

FREIBURGER SCHRIFTEN ZUR POLITIKWISSENSCHAFT 16

Julia Egle

**Verrechtlichung der internationalen Beziehungen.
Staaten als Autoren, Adressaten und Wächter
des Völkerrechts**

Freiburg i. Brsg.: Arnold-Bergstraesser-Institut 2016
81 Seiten, broschiert, EUR 10,--
ISBN 978-3-928597-70-8

Die Verrechtlichung der internationalen Beziehungen lässt Nationalstaaten in die paradoxe Situation geraten, gleichzeitig Autoren, Adressaten und Wächter des Völkerrechts zu sein. Dadurch sind sie in der Lage, sich negativer Konsequenzen bei Rechtsverletzungen zu entziehen oder internationale Abkommen bereits im Entstehungsprozess so zu beeinflussen, dass möglichst wenige negative Konsequenzen zu erwarten sind.

Diese paradoxe Situation wirft die Frage auf: Wird das Machtmonopol des Staates durch die internationale Verrechtlichung eingedämmt, oder ist er als Träger internationaler Rechte und Pflichten weiterhin bedeutendster Akteur der internationalen Politik?

Die vorliegende Studie arbeitet unterschiedliche Theorien der Verrechtlichung der internationalen Beziehungen auf und unterzieht sie einer empirischen Überprüfung am Beispiel des europäischen Strafrechtsregimes.

JULIA EGLE, M. A., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen an der Georg-August-Universität Göttingen.

Bezug über den Buchhandel oder direkt bei:
Arnold-Bergstraesser-Institut, Windausstraße 16, D-79110 Freiburg i.Br.
Tel.: +49-(0)761 - 88878-0; Fax: - 8887878
e-mail: info.abir@abi.uni-freiburg.de
Homepage: www.arnold-bergstraesser.de